

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

- 1) **Darf der Bericht anonymisiert, also ohne Ihren Namen und E-Mail, auf der Webseite der Viadrina veröffentlicht werden?**
 Ja Nein
- 2) **Darf auf Anfrage eines interessierten Viadrina-Studierenden Ihr Erfahrungsbericht samt Ihrer Kontaktdaten an diese/n weitergeben werden?**
 Ja Nein
- 3) **Bitte bestätigen Sie, dass Sie im Erfahrungsbericht nicht direkt die Namen dritter Personen (Dozierende/-r, Vermietende/-r) aufführen.**
 Ja Nein - in diesem Fall wird Ihr Bericht nicht veröffentlicht.
- 4) **Bitte beachten Sie, dass Sie nur Fotos verwenden dürfen, die Sie selber gemacht haben und nicht aus Drittquellen stammen (aus dem Internet etc.). Mit der Zusendung geben Sie der Europa-Universität Viadrina die Nutzungsrechte an den Fotos für die evtl. Veröffentlichung des Berichtes auf unserer Webseite. Die Urheberrechte bleiben bei Ihnen.**
 Ja, ich bestätige, dass alle Fotos meine eigenen sind.

Es würde uns freuen, wenn Sie auf folgende Punkte eingehen (der Bericht sollte mindestens 2 Seiten haben, für die maximale Anzahl an Seiten gibt es keine Begrenzung):

- **Vorbereitung** (Empfehlungen zur Planung, was ist zu beachten z.B. ggf. für Visa, Versicherung, Anreisemöglichkeiten? Wie sah die Bewerbung an der Gasthochschule aus? Gab es Einführungsveranstaltungen an der Gastuni? Waren diese verpflichtend und zu welchem Datum fanden Sie statt? Gab es ein Tutoren/Buddy-Angebot?)
- **Unterkunft** (Wie haben Sie eine Unterkunft gefunden? Haben Sie Tipps dazu, z.B. was vermieden werden sollte? Gab es Studierendenwohnheime? Mietkosten? Welche Wohngegend würden Sie empfehlen?)
- **Studium an der Gasthochschule** (Wie sah der Unialltag aus? Anwesenheitspflicht? Welche Kurse haben Sie belegt? Durften Sie Kurse verschiedener Fakultäten wählen? Link zu den Kurslisten der Partneruni. Wie laufen die Prüfungen ab? Wurden Sprachkurse angeboten? Wie fanden Sie die Uni allgemein und das Betreuungsangebot für Austauschstudierende?)
- **Alltag und Freizeit** (Wie hoch sind die Lebenshaltungskosten insgesamt, bzw. wie viel Geld sollte monatlich zur Verfügung stehen? Kosten und Tipps bzgl. der öffentlichen Verkehrsmittel? Freizeit- Sportangebote?)
- **Fazit** (schlechteste und beste Erfahrung)
- **Verbesserungsvorschläge/Feedback** (Wie können wir, Ihrer Meinung nach, unsere Austauschprogramme verbessern, z.B. bezgl. der Beratung, gewährter Informationen, des Bewerbungsverfahrens an der Viadrina?) – Dieser Abschnitt soll der Abteilung für Internationale Angelegenheiten der Viadrina als Feedback dienen und wird nicht veröffentlicht.

Vorbereitung

Für Portugal brauchen EU-Bürger*innen kein Visum. Ich habe auch keine extra Auslandsversicherung abgeschlossen, da vieles von meiner normalen Versicherung gedeckt hätte werden können (Jährliche Check-Ups sind da zum Beispiel ausgeschlossen). Ich bin mit dem Zug insgesamt 34 Stunden hin und 42 Stunden zurück gefahren. Das war ein super Erlebnis und kann ich nur jeder/m ans Herz legen. Ein Teil davon ist auch der berühmte Nachtzug nach Lissabon. Gebucht habe ich das über *trainline* (App und Website), das hat sehr gut funktioniert und man bekommt bis einschließlich 26 Jahren einen „Jugendrabatt“. Pro Fahrt lag ich bei 130 Euro. Das ist mehr als Fliegen, aber wenn du die Ressourcen hast, dann lohnt es sich wie gesagt. Wichtig: Die Tickets sind erst 62 Tage vor Abreise buchbar, also nicht wundern wenn einem nichts angezeigt wird für spätere Termine.

Die Bewerbung an der Hochschule lief ziemlich genau wie von der Viadrina beschrieben. Ich habe relativ spät die Antwort von der Uni bekommen (Anfang Juni), aber dafür schickt die Nova ein „Erasmus Handbook“ mit, welches hilfreich sein kann. Es gab auch eine verpflichtende Einführungsveranstaltung (09.09.2019), danach war allerdings noch etwas Zeit eh die Kurse angefangen haben. Es gab ein Buddy-Angebot und insgesamt sehr viel Erasmus-Angebot (die Stadt hat jedes Semester ca. 10.000 Erasmus Studierende), das habe ich aber nicht genutzt.

Unterkunft

Ich habe mein WG-Zimmer über bquarto.pt gefunden, eine portugiesische Seite die ein bisschen wie WG gesucht funktioniert. Allerdings ist diese nur auf portugiesisch und auch ein bisschen alt vom Aufbau. Ich würde empfehlen vor Ort zu suchen und sich die Zimmer anzuschauen. Das geht sehr gut, denn die Menschen suchen auch sehr spontan. Ich habe in einer 4-WG in Baixa Chiado gewohnt. Auch Facebook Gruppen eignen sich sehr gut zur Suche oder auch Olx.pt (das portugiesische Ebay Kleinanzeigen). Es gibt auch Wohnheime aber die waren mir persönlich zu weit weg. Wenn man am Campus in der Stadt studiert würde ich lieber ein WG Zimmer so suchen. Mietkosten bewegen sich zwischen 350-450 Euro. Man kann aber auch Glück haben und eins für 300 Euro finden. Nach oben ist natürlich auch sehr viel Luft. Viele Zimmer haben kein Fenster, das also checken wenn man es wichtig findet. Auch fand ich es gut im Wintersemester eine elektrische Heizung zu haben. Die Wohnung kühlen ordentlich aus, aber vor allem wird es sonst sehr feucht.

Ich würde zum Wohnen empfehlen: Intendente, Anjos, Baixa-Chiado und Mouraria empfehlen. Alles was nah am Wasser und bei einer Metro (grün/blau) liegt ist super.

Studium an der Gasthochschule

Masterkurse sind immer abends (18-21 Uhr) und waren zumindest bei mir 10 ECTS. Für Politikwissenschaften (Estudos Politicos) gab es ausschließlich Kurse auf Portugiesisch. Die Professor*innen haben aber alle die Abschluss-Hausarbeit auch auf Englisch akzeptiert. Es kann dann nur sehr langweilig werden, denn 3-stündige Monologe (oft ohne PowerPoint) in einer anderen Sprache, können sich sehr ziehen. Zumal es auch eine Anwesenheitspflicht gibt. Je nach Professor*in wird es unterschiedlich streng gehandhabt. Ich habe die Einführung zu Estudos Politicos belegt, allerdings fand ich die Literaturliste nicht besonders gut und den Kurs allgemein wenig kritisch. Es gab eigentlich immer nur Vorträge und wenig Diskussion. Man kann auch Kurse aus anderen Fächern der Fakultät (FCSH) wählen. Zum Beispiel gab es einen Master Women Studies. Leider fand ich auch die Kurse des Masters wenig kritisch und auch nicht besonders gut strukturiert. Die Literaturliste war jedoch gelungen. Ich habe mich am Anfang beirren lassen von dem Vorlesungsverzeichnis, denn im Sommer werden immer die Kurse für ein ganzes Jahr aufgelistet (also für beide Semester) und nicht nur für das kommende Semester. Die

Kurse für das Sommersemester klangen aus meiner Perspektive spannender, aber wurden eben nicht angeboten. Ich habe außerdem einen Sprachkurs Portugiesisch B1 gemacht. Dazu muss man einen online Einstufungstest absolvieren, bei Nachfrage bekommt man den Link zugeschickt. Dann kann man meist zwischen 2-3 Kurszeiten wählen (sind immer 2 Termine in der Woche für je 120 min + einer kulturellen Aktivität). Die Sprachkurse kosten 60 Euro für Studierende, dazu kommen noch 25 Euro für das Kursbuch. Kann man aber auch gebraucht kaufen.

Die Betreuung für Erasmus Studierende ist da, allerdings waren viele Dinge am Anfang sehr unorganisiert, davon sollte man sich aber nicht stressen lassen. Am Ende funktioniert alles und meistens sind auch alle sehr nett und entgegenkommend.

Alltag und Freizeit

Die Lebenshaltungskosten unterscheiden sich nicht sehr von denen in Deutschland. Es gibt Supermärkte wie Lidl und Pingo Doce in denen sich die Kosten für Lebensmittel ungefähr auf dem selben Niveau halten. Da Lissabon eine sehr beliebte Tourist*innen Stadt ist, gibt es sehr viele überteuerte Restaurants. Aber man findet auch sehr gutes Essen für 5 Euro und in den sehr vielen Kultur Assoziationen gibt es auch immer vegetarisches/veganes Essen zu einem Soli Preis (Beispiele: Anjos70, RDA 69, Sirigaita, Crew Hassan, BUS Paragem Cultural, VALSA, Disgraça, Damas...). Besonders kann ich die *Massas Picante* im Mercado Oriental empfehlen, alles von Hand gemacht und sehr liebe Menschen. (Würde allerdings „menos picante“ bestellen). Die verschiedenen Kultur Assoziationen bieten meistens auch eine Vielzahl von Sport und Freizeitangeboten an (z.B.: Yoga, Boxen, Capoeira, Vogue Femme, Salsa...). Wenn man Monatstickets kauft oder 10ner Karten wird es günstiger. Es gibt natürlich auch schicke Fitness Studios. Die Öffentlichen Verkehrsmittel kosten im Monat 30 Euro für über 23-jährige (darunter glaube ich 20 Euro). Ein 10ner kommt dazu wenn man auch noch die umliegenden Orte befahren möchte, also zum Beispiel zum Strand oder so kommen will. Das lohnt sich schon wenn man nur 2 mal zum z.B. Strand im Monat fährt. In dem Monatsticket ist alles drin: Metro, Busse, Straßenbahnen). Wenn man über 23 Jahre alt ist, kann man sich die Karte einfach direkt machen lassen (dauert 2 Wochen oder Express 2 Tage (zahlt man aber einmalig 6 Euro extra)) an den großen Stationen (Campo pequeno, Campo Grande...). Nur für die unter 23-jährigen braucht man eine Bestätigung von der Uni.

Fazit (schlechteste und beste Erfahrung)

Ich hatte eine großartige Zeit in Lissabon und kann es nur jedem empfehlen. Ich habe tolle und spannende Menschen kennen lernen dürfen und war überrascht wie einfach sich auch selber Dinge organisieren lassen (habe zum Beispiel mehrere Ausstellungen in den Kulturzentren gemacht). Sonnenuntergänge und Nächte am Wasser oder auf einem Mirandouro (Aussichtspunkte in Lissabon) sind tolle Erlebnisse und auch günstige Treffen. Allgemein findet das Leben sehr viel auf der Straße statt und Bier/Wein gibt es überall sehr günstig.

Ich persönlich habe unterschätzt, dass Lissabon sehr touristisch ist. Also auch noch bis Ende November war die Stadt sehr voll mit Menschenmassen. Allgemein leben aber auch sehr viele Menschen aus aller Welt hier. Das treibt die Mieten hoch und führt dazu, dass immer weniger Portugies*innen in der Stadt selbst leben können. Das wiederum merkt man stark, wenn man sich für Lissabon entscheidet um die Sprache zu lernen. Denn das meiste findet irgendwie auf Englisch statt (außer in der Uni). Das fand ich persönlich etwas schade. Ich denke, da wären kleinere Städte wie zum Beispiel Porto eine bessere Wahl. Trotzdem war es eine super Erfahrung mit viel Sonne und schönen Momenten.